

Bald ein „Geißbock“

➤ Rapids Kapitän Dejan Ljubicic wechselt im Sommer zum 1. FC Köln ➤ Beim 4:0-Heimsieg gegen Tirol waren Wiener am Ende gnadenlos

Ich weiß, dass er bis zum letzten Tag hier alles für Rapid geben wird. Alles andere wäre gegen sein Naturell“, hat Didi Kühbauer kein Problem damit, dass Dejan Ljubicic am Donnerstag nach dem Training das Land verlassen hatte. Für einen Kurztrip nach Deutschland, um seine Zukunft zu klären.

„Ich habe schon eine Entscheidung getroffen“, hielt sich Dejan Ljubicic dann aber gestern nach dem 4:0 gegen Wattens im TV-Interview zurück. „Die Verantwortlichen wissen Bescheid.“ Die „Krone“ auch: Der 23-Jährige wechselt im Sommer ablösefrei zum 1. FC Köln. Wobei sein Vertrag für die erste und zweite deutsche Bundesliga gilt.



4:0
(1:0)



Ein Klub mit Tradition, Leidenschaft – die ideale Bühne, um sich im Ausland etablieren zu können. Daher entschied sich Ljubicic – trotz Angeboten aus allen vier Top-Ligen Europas – für die Geißböcke. Er wollte auch nicht mehr warten oder gar pokern, um sich im Saison-Finish voll auf Rapid konzentrieren zu können.

Demir traf doppelt

Beim 4:0-Erfolg gegen die WSG Tirol war Ljubicic nicht wirklich auffällig. Die Wiener machten mit drei Treffern in der Schlussphase alles klar. „Am Ende war Wattens kaputt, die frischen



Foto: Mario Urbantschitsch

Rapids Dejan Ljubicic (links) wechselt im Sommer nach Köln

Spieler haben den Unterschied ausgemacht“, meinte der Kapitän. Was Tirols Trainer Thomas Silberberger mit Blick auf den Spielbericht auch so sah: „Bei Rapid verdient der Busfahrer mehr als unsere Kaderspieler. Dennoch dürfen wir

nach dem 0:2 nicht so auseinanderbrechen, das Ergebnis ist desaströs.“

Zur Pause lag man durch ein Behounek-Eigentor nur 0:1 zurück. Innerhalb von fünf Minuten fixierten Demir (2) und Kara aber den Kanter Sieg. R. Bortenschlager

Wochen der Wahrheit

➤ In nächster Zeit stehen in der 2. Liga noch drei Entscheidungen an
➤ Wer holt den Titel, wer steigt auf und wer muss eventuell runter?

Selten war die 2. Liga in Österreich fünf Spieltage vor Schluss so spannend und eng wie heuer. In den kommenden Wochen der Wahrheit wird sich entscheiden, welcher Klub den Titel holt, wer den Sprung in die Bundesliga schafft, und wer sich womöglich bald mit der Regionalliga beschäftigen muss. Die „Krone“ wirft einen Blick auf die momentane Ausgangslage.

➤ Den Titel werden sich drei Vereine ausmachen, die den Weg in die Bundesliga nicht bestreiten werden. Leader Blau-Weiß hat die Karten selbst in der

Hand, allerdings ist Lieferung nach Einberechnung der Verlustpunkte auch nur zwei Zähler hinten. Überraschungsteam Lafnitz hat noch Außenseiterchancen.

➤ Besonders eng ist das Aufstiegsrennen. Die beiden eigentlichen Topteams Innsbruck und Klagenfurt



Fotos: Christian Hofer, Christof Birbaumer

Aufstieg: Pacult oder Bierofka

trennt nur ein Zähler, beide wollen unbedingt in die Bundesliga. Das letzte direkte Duell gewannen die Tiroler am Freitag mit 2:0.

➤ Im Kampf um den Klassenerhalt ist noch fast die halbe Liga vertreten. Jedoch ist nicht sicher, ob es überhaupt Absteiger geben wird, da die Regionalligen bekanntlich wegen Corona pausieren. Hertha Wels, Sturm II und Innsbruck II hätten allerdings die Lizenz für die 2. Liga bekommen, daher müssen Teams wie Horn oder Lustenau noch zittern.

Philip Kirchtag

2. Liga, Sonntag: Vorwärts Steyr – Lafnitz 0:2 (0:0). Tore: Wendler (60.), Bürger (63.).

➤ Zwei Neuzugänge

Stürmer Andrej Lazarevic und Goalie Christian Schlosser wechseln von Austria Salzburg zu Ligakonkurrent Anif.

➤ Knapper 1:0-Erfolg

Bergheims Fußballdamen feierten dank Caroline Gragers Goldtor in Minute 83 einen 1:0-Sieg in Altenmarkt (NÖ).

➤ Ragginger Fünfter

Ringer Markus Ragginger (97 kg) verlor den Bronze-Kampf bei der EM gegen Kakhelashvili (Ita) 0:4, wurde Fünfter.

➤ Heimsieg im Fechten

Lokalmatador Erik Huthmann gewann die zweite Station des Ö-Pokals in Salzburg. Matisse Melot erreichte Platz drei.

➤ U21-Meisterin

Kuchls Selina Leitner ist österreichische U21-Tischtennis-Meisterin. Adrian Dillon wurde bei den Herren Dritter.